

Weihnachtliche Patientenvisite

Seit über 60 Jahren statten Bürgermeister, Landrat und Ärzteschaft den Hausbewohnern einen Besuch ab



Berchtesgaden – Die Weihnachtsvisite in der Kreisklinik
Berchtesgaden fiel dieses Jahr besonders festlich aus. Nicht nur der Gesang des Chores ließ die Flure erklingen, sondern auch die Ärzteschaft selbst gab sich nach der Visite durch das gesamte Haus gesangsfest bei „Oh, Tannenbaum.“

Es sind die kleinen Momente, jene Augenblicke, die den Patienten der Kreisklinik schließlich doch ein Lächeln ins Gesicht zaubern. So auch geschehen am Mittwochnachmittag, als sich Andreas Klein, ärztlicher Direktor der Kreisklinik Berchtesgaden, mit den Chef- und Oberärzten sowie Vertretern des Vorstands der Klinik im Foyer trafen, um eine von den „Freunden der Kreisklinik“ initiierte Visite zu starten. Nicht etwa, um auf den Krankenstatus des Einzelnen einzugehen, sondern um abseits der Arbeit ein „Frohes Fest“ zu wünschen, ein kurzes Gespräch zu führen, „alles Gute“ zu sagen. Seit über 60 Jahren gibt es das in der hiesigen Klinik. Allerdings sollte der Brauch, kurz vor Weihnachten bei allen Patienten vorbeizuschauen, schon einmal abgeschafft werden. Bis die „Freunde der Kreisklinik“ kamen, um die durchaus positive „Veranstaltung“ auf eigene Kosten weiterzuführen. Die Vorsitzende der Kreisklinik-Freunde, Ursel Deppisch-Roth, sagt, dass solch ein ärztlicher Rundgang, begleitet von Marktbürgermeister Franz Rasp sowie Landrat-Stellvertreter Rudolf Schaupp, etwas sei, was es zu pflegen gelte. Denn für die Patienten sei es etwas Besonderes, wenn sie eine Kleinigkeit zu Weihnachten bekommen, überreicht von drei kleinen Engerln.



So auch geschehen am Mittwoch: Die Engerl, die schon im Flur mit kleinen Glöckchen auf sich aufmerksam machten, verteilten hübsch geschmückte Tannenzweige an die Patienten. Der Tross der Ärzteschaft folgte mit ins Zimmer, einige aufmunternde Worte gab es, Weihnachtswünsche obendrein. Freudig und überrascht zugleich waren die meisten Patienten, unter ihnen einige, die eine Träne vergossen. Von Bürgermeister Franz Rasp, der die „Freunde der Kreisklinik Berchtesgaden“ finanziell unterstützt, gab es auch ein kleines Präsent für die Engerl, die ihren weihnachtlichen „Job“ mit Bravour meisterten.

Mit dabei war auch die Gesangsgruppe der Musikschule Berchtesgaden unter der Leitung von Christa van-der-Kruit-Hemetsberger, die weihnachtliche Stücke auf den Fluren sang, begleitet von einigen interessierten Zuhörern, die aus ihren Zimmern herauskamen und zuhörten sowie Beifall klatschten.

In der geriatrischen Abteilung warteten die Bewohner bereits bei einem Tee auf die singende Ärzteschaft, die schließlich „Oh, Tannenbaum“, anklingen ließen, vorneweg Chefarzt Dr. Klaus Esch, der sich neben der Gesangsgruppe der Musikschule gut schlug. Dafür gab es Applaus und viele freudeerstrahlte Gesichter auf Seite der Patienten.

Kilian Pfeiffer